Niederschrift JHA/028/2013

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 19.09.2013

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
--------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Sarah Böhme	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Petra Fettich		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Marlies Holtel	FDP	Sachkundige Bürgerin
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Frau Claudia Reinke	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Maria Schütz		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Herr Joachim Siegler	Alternative für Rheine	
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung am 04.07.2013

00:02:20

Keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 04.07.2013 gefassten Beschlüsse

00:02:47

Die Beschlüsse sind ausgeführt worden.

3. Informationen

00:02:55

1.) Fertigstellung der neuen Kindertageseinrichtungen

Am 21. August 2013 haben die beiden neuen Kindertageseinrichtungen der Kinderland gGmbH an der Isselstr. und an der Nienbergstr. den Betrieb aufgenommen. Der lange Winter hatte zwar zunächst zu einer mehrwöchigen Bauverzögerung geführt, diese konnte aber durch entsprechende Mehrarbeit fast wieder ausgeglichen werden. Die offiziellen Eröffnungsfeiern sind am 22. September bzw. am 6. Oktober.

2.) Umfrage unter den 12-17 Jährigen Kindern und Jugendlichen in der Stadt Rheine

Im Rahmen des Kommunalen Kinder- und Jugendförderplanes 2014-2018 wurde eine Umfrage unter 12-17 Jährigen in Rheine durchgeführt. Ziel der Umfrage ist es, die Bedürfnisse und Bedarfe zu ermitteln und diese in den Kinder- und Jugendförderplan einzuarbeiten.

Zum Stichtag 01.08.2013 lebten in Rheine 5.115 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. Hiervon wurden 1.063 Kinder Jugendlichen mittels eines Fragebogens angeschrieben. Das ist eine Stichprobe von 20,8%. Zurückgeschickt wurden 434 Fragebögen. Dies entspricht einem Rücklauf von 40,8%. Dieses Jahr wurde die Frage mit einem Gewinnspiel gekoppelt, um einen möglichst hohe Rücklaufquote zu erzielen.

3.) Weitere Entwicklung der Frühen Hilfen in Rheine

Vor dem Hintergrund der Rahmenrichtlinien der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen des Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Stadt Rheine in 2014 Maßnahmen in dem Ar-

beitsbereich Familienhebammen zu entwickeln und umzusetzen, um auch weiterhin Zuwendungen aus den Bundesmitteln der Frühen Hilfen (Zuwendungsansatz für 2014 von 43.000,-€) zu erhalten. Es ist vorgesehen, diese Maßnahmen mit der Schwangerschaftsberatungsstelle zu entwickeln, um Synergien nutzen zu können.

Mit dem Ziel im Rahmen der Frühen Hilfen die Kooperation mit dem Mathias-Spital als Geburtsklinik in Rheine weiter zu entwickeln, hat der Fachbereich zusammen mit Vertretern der Jugendämter des Kreises Steinfurt und der Stadt Emsdetten Gespräche mit der Klinik und dem Verein „Bunter Kreis Münsterland e. V.“ geführt. Schwerpunkte der Arbeit in dem Projekt sind die Beratung der Familien, Sensibilisierung und Schulung des Pflegepersonals, die Vermittlung geeigneter Unterstützung sowie die Kenntnis und Vernetzung mit den Institutionen in den jeweiligen Sozialräumen. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wird zu diesem Projekt eine detaillierte Vorlage gefertigt.

4.) Trägerwechsel beim Kindergarten Bunte Welt in Hauenhorst

Das Deutsche Rote Kreuz Ortsverein Rheine beabsichtigt die Trägerschaft ihres Kindergartens Bunte Welt in Rheine-Hauenhorst an die DRK Tageseinrichtungen für Kinder im Kreisverband Steinfurt gGmbH zu übertragen. Derzeit werden die laufenden Geschäfte schon von den hauptamtlichen Kräften der gGmbH geführt, da zwischen beiden Vertragsparteien ein entsprechender Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen wurde.

Der Trägerwechsel bedarf der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses. Eine Vorlage wird für die JHA-Sitzung am 28. November vorbereitet.

4. Informationen aus dem Familienbeirat

00:07:24

Frau Paege berichtet von der Sitzung des Familienbeirates am 01.07.2013. Die Verteilung des Hausaufgabenheftes erfolgte in den Klassen 2 -5 zu Beginn des Schuljahres. Weiterhin steckt der Familienbeirat in den Vorbereitungen des Verkehrssicherheitstages am 01.04.2014.

5. Vorstellung der Aufgaben der Pfleger und Vormünder Vorlage: 350/13

00:09:00

Herr Exler; Frau Wenkers und Frau Laurenz stellen die Arbeit der Pfleger und Amtsvormünder im Rahmen eines Vortrages vor.

Frau Schütz vom Caritasverband lobt die gute Zusammenarbeit zwischen den Pflegern / Amtsvormündern und dem Pflegekinderdienst. Hiervon profitieren die betreuten Kinder in hohem Maße.

Auf Nachfrage von Herrn Reiske teilt Herr Exler mit, dass die Anzahl der persönlichen Kontakte mit dem Kind stark von den Umständen des Einzelfalls abhängt. In Fällen, in denen beispielsweise „nur“ eine Vermögenssorge bestehe, sei ein monatlicher Kontakt nicht angezeigt. Es gäbe auch Fälle, in denen Kinder seit Jahren in einer intakten Pflegefamilie leben und deshalb ein monatlicher Kontakt eher als überflüssig empfunden würde.

Andererseits gäbe es auch Fälle, in denen erst eine intensive Kennenlernphase abläuft und demzufolge häufigere Kontakte erfolgen.

Herr Jansen fragt nach, welche Erfahrungen man mit der Einrichtung der 2 Stellen bei der Stadt Rheine (und nicht bei anderen Trägern) im Jahr 2013 gemacht habe. Herr Exler teilt mit, dass durch die Nähe der Kollegen zum Jugendamt als auch die Besetzung der 2 neuen Stellen mit insgesamt 3 Personen ein reger Informationsaustausch erfolge, der sich überaus positiv auf die Arbeit auswirke und somit zum Wohl der Kinder beitrage.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorstellung der Arbeit der Pfleger und Vormünder zur Kenntnis.

6. Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII im Aufgabenbereich der erzieherischen Hilfen – Antrag der Fraktion Bündnis 90 die Grünen aus März 2013 Vorlage: 335/13/1

00:38:20

Herr Jüttner-von der Gathen führt in die Vorlage ein.

Herr Reiske regt an, eine AG 78 „Erzieherische Hilfen“ einzurichten und nicht wie im Beschlussvorschlag vorgesehen - eine AG 78 „Beratungseinrichtungen der Jugendhilfe“ -, da hierdurch keine Träger aus der AG ausgeschlossen werden. Frau Egelkamp schließt sich diesem Vorschlag an.

Frau Reinke fragt nach, welche AGs es momentan in der Stadt Rheine gebe, worauf seitens der Verwaltung wie folgt geantwortet wird:

- AG 78 „Kindertageseinrichtungen“
- AG 78 „Offene Jugendarbeit“
- AG „Frühe Hilfen“

Herr Fühner ergänzt, dass die AG „Frühe Hilfen“ derzeit keine Arbeitsgemeinschaft gem. § 78 SGB VIII, sondern hierfür noch eine formelle Beschlussfassung erforderlich sei.

Herr Jansen schlägt vor, den TOP zu vertagen und die Verwaltung zu beauftragen, eine Auflistung sämtlicher Arbeitsgemeinschaften (inkl. Mitglieder und Aufgaben) zu erstellen.

Ohne weitere Diskussion ergeht dann folgender Beschluss

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 6 wird vertagt.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des JHA eine Übersicht aller Ausschüsse, Unterausschüsse, AG 78 sowie sonstiger Arbeitsgemeinschaften zu erstellen, die sich mit dem Thema Kinder- und Jugendhilfe beschäftigen. Aufgeführt werden sollen ebenfalls die in den o. a. Gremien vertretenden Gruppierungen, die zu Grunde liegenden gesetzlichen Grundlagen sowie deren Zielsetzungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Antrag des Caritasverbandes Rheine e.V. auf eine zusätzliche Förderung zur Erweiterung des Dreikönigs-Kindergartens
Vorlage: 358/13**

00:53:40

Herr Fühner erklärt sich für befangen und übergibt die Leitung der Sitzung an Frau Leskow.

Herr Linke verweist auf den Inhalt der Vorlage.

Herr Jansen lobt sowohl den Caritasverband Rheine als auch den TV Jahn Rheine (s. Vorlage 362/13) für die Bereitschaft, kurzfristig U 3 Betreuungsplätze einzurichten.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Caritasverband Rheine e.V. für die Kosten, die über die U3-Förderrichtlinien zur Schaffung von 10 neuen U3-Plätzen in der Kindertageseinrichtung Dreikönigs-Kindergarten, Dreikönigstr. 20 – 30, 48429 Rheine hinausgehen, einen kommunalen Festbetragszuschuss in Höhe von 14.543 Euro zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Leskow gibt die Leitung der Sitzung an Herrn Fühner zurück.

**8. Antrag des TV Jahn Rheine 1885 e.V. auf eine zusätzliche Förderung zur Erweiterung des Mobile-Kindergartens
Vorlage: 362/13**

00:57:00

Die Verwaltung verweist auf den Inhalt der Vorlage. Herr Linke teilt ergänzend mit, dass der TV Jahn Rheine mit Schreiben vom 13.09.2013 mitgeteilt hat, sich mit 25 % Eigenmitteln an den Mehrkosten zu beteiligen.

Es ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem TV Jahn Rheine 1885 e.V. für die Kosten, die über die U3-Förderrichtlinien zur Schaffung von 10 neuen U3-Plätzen in der Kindertageseinrichtung „Mobile“, Germanenallee 4, 48429 Rheine hinausgehen, einen kommunalen Festbetragszuschuss in Höhe von 68.334 Euro zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Erweiterung des Janusz-Korczak-Kindergartens
Vorlage: 389/13**

00:58:22

Herr Gausmann stellt klar, dass der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 04. Juli 2013 beschlossen hat, die Option zur Kenntnis zu nehmen, dass die dritte Gruppe im Janus-Korczak-Kindergarten ausgebaut werden soll. Nicht der Anbau wurde beschlossen, sondern es erfolgte „lediglich“ eine Kenntnisnahme der Erweiterungsoption durch den Ausschuss.

Die Verwaltung verweist auf den Inhalt der Vorlage. Herr Gausmann stellt klar, dass die vorgelegte Beschlussempfehlung nur die reinen Kosten für die Erweiterung der Kita in eine 3-gruppige Einrichtung enthält.

Ein Finanzierungsvorschlag und damit auch eine Diskussionsgrundlage für den angestrebten Ersatzbau für die Aula kann derzeit noch nicht zur Verfügung gestellt werden, da Förderbedingungen und Fördermöglichkeiten des Landes für diese Erweiterung der Bildungsstätte noch vom Träger geprüft werden müssen.

Nach Auffassung der Verwaltung sollte der Jugendhilfeausschuss dem zuständigen Bauausschuss für seine Haushaltsplanberatungen die Empfehlung geben, zumindest die Minimalmittel für die Erweiterung iHv. 320.000 € einzuplanen.

Herr Jansen merkt an, dass der Vorlage keine Zahlen für ein Brandschutzkonzept zu entnehmen sind. Darüber hinaus bestehen große Bedenken, eine Summe von ca. 750 T€ (320 T€ für den Umbau des Kindergartens zzgl. 357 T€ Ersatzbau für die Aula sowie Kosten für ein Brandschutzkonzept) in ein relativ altes Gebäude zu investieren. Seiner Meinung nach sei die Vorlage nicht entscheidungsreif. Man müsse verantwortungsvoll mit dem JFD umgehen, aber im Rahmen der Entscheidungsfindung fehle eine Gesamtkonzeption für den JFD.

Herr Reiske stimmt den Bedenken des Herrn Jansen zu. Eine Entscheidung über die Vorlage sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Herr Fühner regt an, eine Gesamtplanung für das Gebäude des JFD vorzunehmen, um ein zukunftsfähiges Konzept langfristiger Art entwickeln zu können.

Nach kurzer Sitzungsunterbrechung zieht die Verwaltung die Vorlage zurück. Seitens der Verwaltung wird eine neue Vorlage unter Berücksichtigung der geäußerten Bedenken erstellt werden.

**10. Trägersauswahlverfahren für die zusätzliche Kindertageseinrichtung in der Gartenstadt Gellendorf
Vorlage: 365/13**

01:14:56

Herr Gausmann teilt mit, dass ein mit dem Städte- und Gemeindebund, dem städtischen Rechtsamt und der örtlichen Rechnungsprüfung abgestimmtes Auswahlverfahren zur Abstimmung vorgelegt wird.

Seitens der Verwaltung sei in Teilbereichen schon vorgearbeitet worden. So sei schon eine Interessenabfrage für eine Trägerschaft in die Wege geleitet worden, weil am 13. und 14. November 2013 die Anmeldetage für das Kindergartenjahr 2014/15 stattfinden. Bis dahin sollte der zukünftige Träger der neuen Einrichtung feststehen, damit Eltern für Ihre Anmeldungen auch einen Ansprechpartner haben.

Aufgrund der Interessensabfrage haben der Jugend- und Familiendienst und die AWO sich um die Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung in der Gartenstadt Gellendorf beworben.

Beide Bewerber sind langjährige Betreiber von Tageseinrichtungen und grundsätzlich geeignet auch die Trägerschaft für die neue Einrichtung in der Gartenstadt Gellendorf zu übernehmen.

Herr Jansen und Herr Reiske merken an, dass eine Entscheidungsfindung – ausgehend von dem größten finanziellen Beitrag eines Trägers – und demzufolge der Verzicht auf ein pädagogisches Konzept nicht ihre Zustimmung finde.

Herr Linke merkt an, dass nicht auf pädagogische Konzepte an sich, sondern lediglich auf die Gewichtung der vorgelegten pädagogischen Konzepte potentieller Träger verzichtet würde, da dieses rechtlich nicht haltbar sei. Alle vorgelegten pädagogischen Konzepte seien wissenschaftlich fundiert und anerkannt.

Herr Fühner verweist auf das IEHK und schlägt vor, im Rahmen zukünftiger Kindergartenbedarfsplanungen Kriterien für eine Trägerschaft festzulegen. Denkbar sind seiner Meinung nach Betriebskindergärten oder finanzielle Beteiligungen von Wirtschaftsunternehmen sowie weitere Denkmodelle.

Herr Gausmann teilt mit, dass für das Jahr 2014 eine qualitative Kindergartenbedarfsplanung beabsichtigt ist, in der Kriterien wie Inklusion, Sozialraumbezug etc. Berücksichtigung finden können.

Herr Jansen regt an, in der Sondersitzung am 06.11.2013 sich die pädagogischen Konzepte der beiden Träger mit vorlegen zu lassen. Insofern sei die Beschlussvorlage zu ergänzen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Trägerschaft für die zusätzliche Kindertageseinrichtung in der Gartenstadt Gellendorf nach folgenden Kriterien zu vergeben:

- Der zukünftige Träger muss alle Anforderungen an eine Trägerschaft, die in der Begründung zur Vorlage beschrieben sind, erfüllen unter Beibringung der entsprechenden Konzeption.
- Den Zuschlag soll der Träger erhalten, der bereit ist, den größten finanziellen Beitrag zur Ausstattung des Grundstückes und der Räume zu leisten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Trägerschaftsverfahren für die zusätzliche Kindertageseinrichtung in Wadelheim/Schleupe
Vorlage: 368/13**

01:33:50

Herr Linke verweist auf den Inhalt der Vorlage und ergänzt, dass auch wenn der Standort für die zusätzliche Kindertageseinrichtung in Wadelheim/Schleupe noch nicht feststeht, die Verwaltung das Trägerschaftsverfahren beschließen lassen möchte. Wenn dann über die zukünftige Standortfrage entschieden sei, könne ohne weitere Verzögerung mit dem Trägerschaftsverfahren begonnen werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Trägerschaft für die zusätzliche Kindertageseinrichtung im Stadtteil Wadelheim/Schleupe nach folgenden Kriterien als Investorenmodell zu vergeben:

- Der zukünftige Träger muss alle Anforderungen an eine Trägerschaft, die in der Begründung zur Vorlage beschrieben sind, erfüllen unter Beibringung der entsprechenden Konzeption.
- Den Zuschlag soll der Träger erhalten, der bereit ist, zusammen mit seinem Investor den höchsten Kaufpreis für das Grundstück zu bezahlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Anpassung der Richtlinien zur Förderung der Spielgruppen
Vorlage: 384/13**

01:36:20

Ohne Beratungsbedarf wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die seit dem 01. August 2013 geltenden Richtlinien zur Förderung der Spielgruppen - wie in der beigefügten Synopse aufgeführt – neu zu fassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13. Förderung der Spielgruppen im 2. Halbjahr 2013
Hier: Zustimmung zur überplanmäßigen Mittelbereitstellung
Vorlage: 383/13**

01:37:10

Herr Gausmann führt in den Sachverhalt ein.

Herr Fühner bedankt sich bei den Trägern der Spielgruppen für deren engagierte Arbeit.

Ohne weiteren Beratungsbedarf ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine stimmt der überplanmäßigen Mittelbereitstellung für die Zuwendungen an die Träger der Spielgruppen iHv. 89.500 Euro für das Haushaltsjahr 2013 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**14. Niederschrift Nr. 7 des Unterausschusses "Kinderspielplätze"
vom 20.06.2013
Vorlage: 397/13**

01:39:00

Ohne weiteren Diskussionsbedarf ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschrift Nr. 7 des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ der Sitzung am 20. Juni 2013 zur Kenntnis.

**15. Niederschriften Nr. 14 und Nr. 15 des Unterausschusses "Jugendhilfeplanung, Jugendarbeit und Kindertageseinrichtungen" am 6.5.2013 und am 8.7.2013
Vorlage: 396/13**

01:40:00

Ohne Diskussionsbedarf ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschriften Nr. 14 und Nr. 15 über die Sitzungen des Unterausschusses "Jugendhilfeplanung, Jugendarbeit und Kindertageseinrichtungen" am 6. Mai 2013 und am 8. Juli 2013 zur Kenntnis.

16. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:41:00

Folgende Frage wird gestellt:

- 1.) Was kostet ein Platz in einer Pflegefamilie?
- 2.) Was kostet ein Platz im Caritas Kinder- und Jugendheim?

Herr Gausmann teilt mit, dass die Kosten in einer stationären Jugendhilfeeinrichtung variieren und je nach den Umständen des Einzelfalls zwischen 110 € bis 320 € täglich betragen können. Die Kosten für ein unter 3 jähriges Kind in einer Pflegefamilie betragen 645 € monatlich.

17. Anfragen und Anregungen

01:43:00

Herr Reiske fragt bzgl. der vom Kreis geplanten Personalkosteneinsparung bei der „Aktion Selbsthilfe“ an.

Herr Gausmann teilt mit, dass neue Vereinbarungen mit allen Suchtberatungen innerhalb des Kreises geplant sind. Aus diesem Grunde seien auch Gespräche mit dem neuen Leiter der „Aktion Selbsthilfe“ bzgl. der Auswirkungen für das „Cafe Relax“ geplant.

Eine Förderung des „Cafe Relax“ durch städtische Mittel müsse ggfs. im Anschluss hieran diskutiert werden.

Herr Reiske regt an, sich zeitnah mit diesem Thema zu beschäftigen

Ende der Sitzung:

18:55 Uhr

Fühner
Ausschussvorsitzender

Beckmann
Schriftführerin